FLEX bis 6

FLEX bis 6 - 2022

16. Hamburger Schultheaterfestival für Klassen 0 - 6

18. bis 20. Mai 2022 im Thalia in der Gaußstraße

GAUSS

Hamburg | Behörde für Schule und Berufsbildung

LI HAMBURG

2020 Festival für junges Theater in Hamburg
FLEX BIS 6

So ein Rausch - 3 tolle Tage - großartige Leistungen - hohes Niveau - unendliche Spielideen

FLEX bis 6
Schultheaterfestival im Thalia Gaußstraße vom 18.05.-20.05.2022

Dieses Grundschultheaterfestival zeigt, was Kinder können und was Schule kann. Und das ist großartig!

Schon seit 17 Jahren spielt Ihr, liebe Kinder, mit Kompetenz, Kraft und in ganz besonderer Theateratmosphäre auf der Bühne der Gaußstraße. Auch in diesem Jahr zeigten 12 Gruppen von Jahrgang 1 bis Jahrgang 5/6 ihre Stücke. Von der Eröffnung durch den Chor der Schule Barlsheide, über die Moderation bis hin zum Finale der Tanz-Crew der Schule Barlsheide, ist das Festival in der Hand der Kinder. Die Gruppen sind Akteure auf der Bühne und Publikum zugleich. Nicht nur im Spiel zeigt Ihr Euer Können, sondern auch beim aktiven Zuschauen. Ihr lebt das Spiel der anderen mit … klatscht, lacht, applaudiert und gebt fachkundiges Feedback. Die Erwachsenen, ein 10-köpfiges Team aus erfahrenen Theaterpädagog*innen, Theaterlehrer*innen, Künstler*innen tragen mit der gesamten Thalia-Technik vor Ort das Festival im Hintergrund und sind genauso begeistert wie Ihr von den drei tollen Tagen.
Der Auswahl der Spielgruppen mit ihren Stücken liegen Kriterien zugrunde, die nicht nur das Ergebnis betrachten. Der Jury ist sehr wichtig, den Entwicklungsprozess der Spielgruppen - von den ersten Übungen bis zur Abschlusspräsentation – und die Beteiligung von Euch Kindern an der Gestaltung in die Auswahlentscheidungen einzubeziehen. Zwei Mal wird jede Gruppe besucht, bekommt Beratung und Unterstützung.

In diesem Jahr wurden Geschichten erfunden und Bilderbücher in Theaterstücke mit Tanz und Choreografie verwandelt. Themen, die uns alle Betreffen, wie Umweltschutz, Flucht, Mobbing, Kinderrechte und viele weitere Themen waren Grundlage für lustiges und ernsthaftes Spiel.

Wir wünschen uns, dass Ihr Euch Euren Schwung und Eure Lust Theater zu spielen erhaltet. Wir danken Euch, Euren Spielleitungen, dem Thalia Theater und der Behörde für Schule und Berufsbildung für dieses gelungene Festival FLEX bis 6 2022.

Das Orga-Team von FLEX bis 6 2022

So ein Rausch - 3 tolle Tage - großartige Leistungen - hohes Niveau - unendliche Spielideen

MISSION GLÜCK!
Schule Barlsheide, Klasse 4d
Spielleitung: Véronique Telliez

Angefangen hat die Mission GLÜCK mit einer kleinen Glücksecke im Klassenraum der 4d. Wir haben Bücher zum Thema GLÜCK gelesen, Glückssymbole kennengelernt und uns Gedanken darüber gemacht und ausgetauscht, was uns eigentlich glücklich macht und wo man auf GLÜCK treffen kann. In einer Glückskiste haben wir auch Glücksmomente gesammelt. Parallel dazu haben wir einmal in der Woche an unserem Theaternachmittag passend zum Thema GLÜCK kleine Szenen tänzerisch, musikalisch und spielerisch erarbeitet und sie nach und nach zu einer Geschichte weiterentwickelt. Die Arbeit an diesem Projekt hat uns sehr viel Spaß bereitet, als Klassengemeinschaft noch mehr zusammengeschweißt und glücklich gemacht!

Mit: Marie, Josephine, Nils, Elias, Diart, Kassim, Ersin, Brian, Ayand, Sami, Sophia, Marvin, Adile, Naomi, Emily, Zoi



Kein Grund fies zu sein
Max Brauer Schule, Klasse 3a
Spielleitung: Tanja Jorns

Im Theaterstück Kein Grund fies zu sein geht es um Kinder, die geärgert, ausgeschlossen und beleidigt werden von anderen Kindern. Sie werden richtig gemein behandelt, weil die anderen finden, sie sind nicht so toll: Ein Kind hat gern komische Sachen an und ein anderes kann nicht Fußball spielen und weint schnell. Die gemobbten Kinder wollen nicht mehr zu Schule, doch ihre Eltern hören gar nicht richtig zu und helfen nicht. In der Nacht träumen die Kinder davon, auch mal zum Geburtstag eingeladen zu werden oder echte Freund*innen zu haben. Aber in der Schule gibt es schon wieder gemeine Spaßkämpfe. Ob bunte Lollis zum Trost ihnen weiterhelfen können?

Mit: Baran, Darian, Ella, Hannes, Jakob, Jonathan, Kaja, Lina, Line, Nils, Noel, Mio, Mac, Malin, Marla, Mattis, Mina, Moses, Neo, Paul, Sinem, und Sura





Die erste Reise des Neinhorns
Louise Schroeder Schule, Klasse 3b
Spielleitung: Danail Yankov

Im Herzwald kommt ein schnickeldischnuckeliges Einhorn zur Welt. Alle sind ganz lilalieb zu ihm und füttern es ständig mit gezuckertem Glücksklee. Trotzdem benimmt sich das Tierchen aber ganz und gar nicht einhörnermäßig. Es sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch Neinhorn nennt.
Eines Tages bricht das junge Neinhorn aus seiner Zuckerwattewelt aus und findet auf seiner ersten Reise neue Freunde. Und obwohl sie genau so komisch und schräg sind, werden sie zu einem ziemlich guten Team. Ähm, vielleicht doch nicht so ganz gut. :-)





KINDgeRECHT

Schule Grumbrechtstraße, Jahrgang 5/6

Spielleitung: Silke Marr-von Ostrowski und Rika Nitsch

In dem Stück KINDgeRECHT, das der Profilkurs Theater/ Dance, bestehend aus 19 Kindern der Klassenstufen 5/6, seit Beginn des Schuljahres probt, geht es - wie der Titel schon andeutet - um Kinderrechte oder genauer: Um Einhaltung und Missachtung der Rechte von Kindern auf der ganzen Welt. Frei nach einem bereits bestehenden Stück, haben wir mit fertigen Texten gearbeitet, diese aber mit eigenen Texten verknüpft und ergänzt. Wir haben improvisiert und ausprobiert, verändert, rausgelassen und umgestellt, ausgiebig getanzt und an der selbst entwickelten Choreographie geschliffen. Es war ein langwieriger Prozess mit Höhen und Tiefen und Höhen und Schweiß und Ärger und Freude und Engagement und Langeweile und erneuter Begeisterung…, bis die endgültige Fassung, wie sie hier zu sehen sein wird, schließlich und endlich feststand. Wir sind gespannt und tierisch aufgeregt und auch sehr stolz unser Stück beim Flex bis 6-Festival zu zeigen.

Streit und Langeweile beherrschen den Alltag der verfeindeten Kinderbanden <<Black Whites>> und <<Blue Whites>>. Doch als mitten in der schlimmsten Prügelei die Mädchen KI und RA auftauchen, wird alles anders. „KI RA kommt aus dem Kinderlogischen“, erklären die selbstbewussten Mädchen, „KI steht für Kinder, R für Rechte, A für achten: Kinderrechte achten!“. Nun erfahren und durchleben die beiden Kinderbanden hautnah, wie es Kindern in Deutschland und auf der ganzen Welt ergeht, welche Rechte sie haben und wie oft diese Rechte missachtet werden.

Mit: Alan, Alina, Alma, Anastesia, Ava, Beatrisa, Ecrin, Edin, Elli, Fenna, Hannah, Jasmin, Leni, Leonie, Margret, Nick, Nico, Sila und Svenja

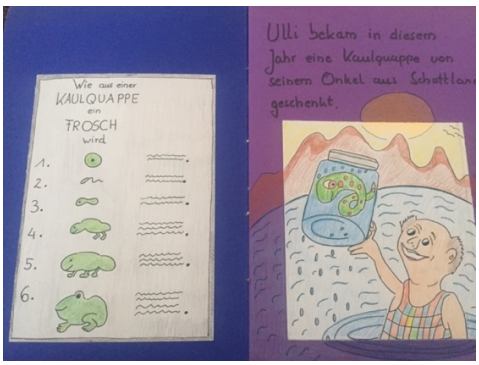


Frosch 2.0
Eine Adaption nach dem Bilderbuch von Steven Kellogg
„Malwine in der Badewanne“ von 1979

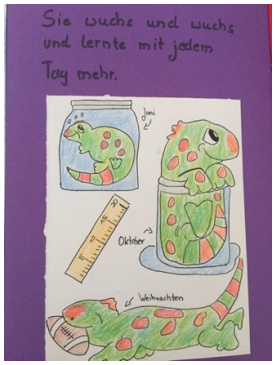
Louise Schroeder Schule, Klasse 3d
Spielleitung: Katja Krach- Grimm
Klassenteam: Frauke Verschwele, Lena Nagel, Katja Krach-Grimm

Ulli bekommt zum Geburtstag von seinem Onkel aus Schottland ein Wasserglas mit einer Kaulquappe geschenkt. „Malwine“ so heißt sie, wächst schnell und wird ein wirklich sehr großer Frosch. Ulli, seine Freunde und Familie wissen nicht mehr wohin mit Malwine. Schließlich haben sie eine Idee, aber ist sie wirklich gut? Die Kl.3d spielt den Schluss der Geschichte erneut und sie zeigen, was sie für Malwine tun würden!

Wir wollten zu einem Bilderbuch arbeiten deren Schluss nicht mehr zeitgemäß war, um diesen dann zu ändern. Wir schauten uns einige Bücher an, lasen sie und entschieden uns für „Malwine in der Badewanne“. Jeder von uns schrieb an einem neuen Schluss der Geschichte und letztlich sind kleine Ideen von uns allen im jetzigen Ende wiederzufinden. Unsere jeweiligen Schlüsselsätze haben wir herausgesucht und gelernt. Bis Ende Januar hatten wir unseren kompletten Ablauf fertig. Es fehlten nur noch die Requisiten, Kostüme und die richtige Musik. Die Requisiten, wie der Gummi- Dino und der Stoff -Dino im Glas, die schwarze Theaterkleidung und die bunte Badekappe, der Dino-Schwanz und die grünen Hosen und T-Shirts für drei Kinder, die Malwine darstellten, waren als nächstes fertig. Fehlte nur noch die Musik und die kam Ende Februar dazu. Dann schnell die zwei Tänze dazu und fertig war unser Stück! „Frosch 2.0“.



Frosch ?



Mit: Milo, Zion, Manuel, Njabulo, Noah, Johann B., Justus, Benjamin, Ali, Johann G., Matti, Emil, Max, Martha, Luana, Isabella, Zoe, Ida, Lina, Jule, Rojin und Sascha.

Ein Affe hat schlechte Laune

Adaption des Bilderbuchs „Jim ist mies drauf“ von
Suzanne und Max Lang.
Sprech- und Bewegungstheater
Louise Schroeder Schule, Klasse 2b
Klassenteam: Susanne Baudach Kai Simons
Spielleitung: Susanne Baudach

Im Theaterunterricht der ehemals Klasse 1b, jetzt 2b war schnell klar, dass unser nächstes Stück etwas mit Tieren zu tun haben sollte und als dann das Bilderbuch „Jim ist mies drauf“ vorgelesen wurde, entschieden wir uns dafür, eine Version der Geschichte auf die Bühne zu bringen.
Es wurde überlegt und ausprobiert, wie sich Tiere bewegen (im Theater) und wie man sie mit einfachen Requisten oder Kostümen ausgestattet erkennen kann. Kopfschmuck wurde gebastelt für Pfauen, Löwinnen, Marabu und Stachelschwein und vor allen Dingen für viele Affen, denn es stellte sich bald heraus, dass die Affen die beliebteste Tiergruppe war und daher auch die größte Gruppe hier darstellt.
Bei der Choreo bekamen wir sehr freundliche und tatkräftige Unterstützung von der ehemaligen Praktikantin des Thalia Theaters Emmanouela. Herzlichen Dank!

Die beiden Erzähler Ferhat und Diamond leiten durch die Handlung.
Ein Affe hat richtig schlechte Laune. Seine Freunde aus dem Dschungel begleiten ihn durch diese Stimmung und versuchen ihn mit allerlei Ratschlägen aufzuheitern.
Dann sind sie wiederum in der Rolle der SuS der Klasse 2b, die ihre guten Tipps gegen das „Mies drauf sein“ weitergeben.
Wird es gelingen mit verrückten Tänzen, Lockerungsübungen und guten Ideen, die dicke Luft im Urwald zu vertreiben.

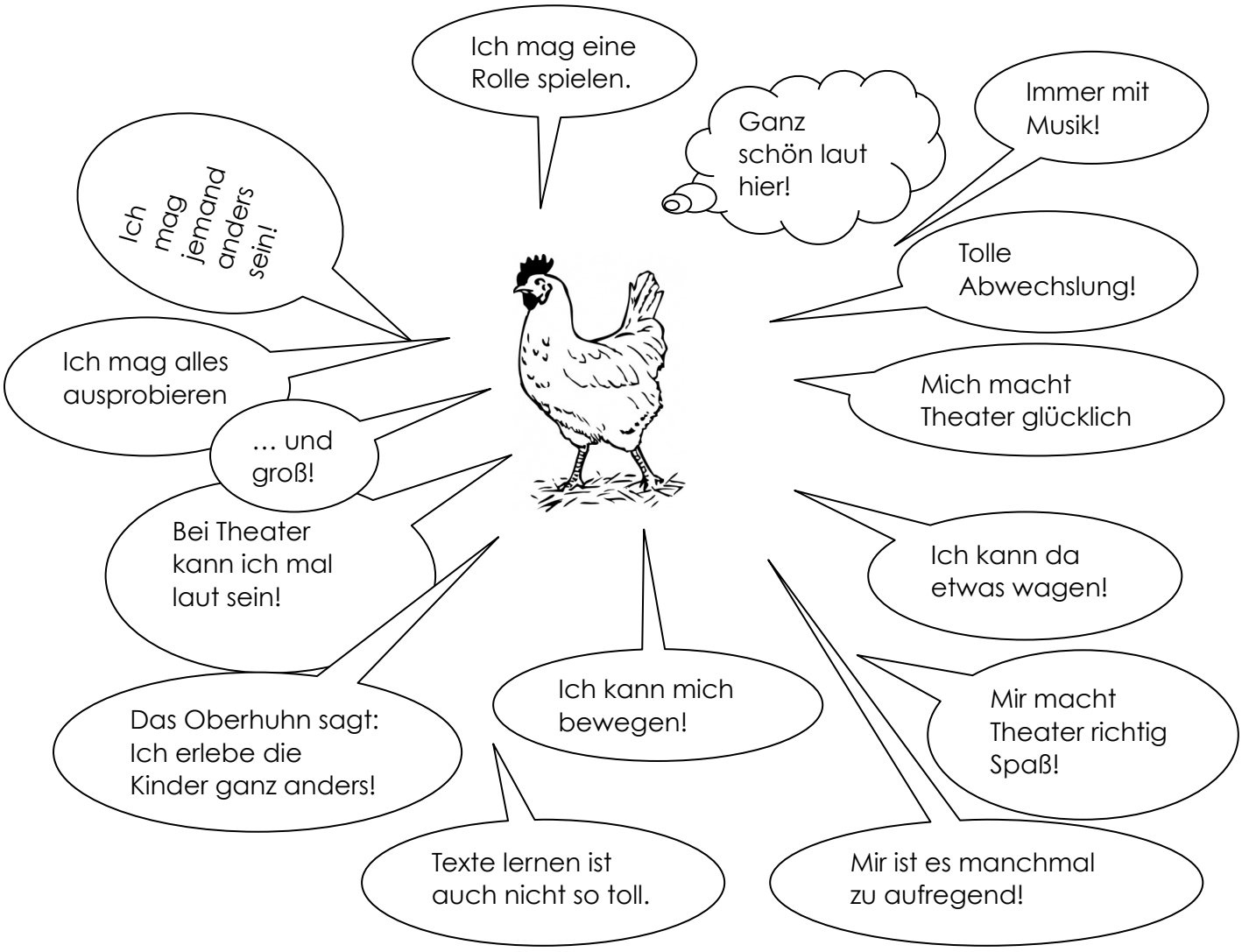


Thedestraße 100 | 22767 Hamburg | T 428 88 69 - 0 | F 428 88 69 - 10 | Leitzahl 741/5206
louise-schroeder-schule@bsb.hamburg.de | www.louise-schroeder-schule.hamburg.de

Hühneralarm

Adaption eines Bilderbuches von Sven Nordqvist „Aufruhr im Gemüsebeet“
Grundschule Grützmühlenweg, Klasse 3c
Spielleitung: Johanna Vierbaum mit Unterstützung von Laura Bahnsen
Klassenleitung: Karen Betz

Zur Einschulung der Vorschulklassen suchte die 3c nach einer lustigen Geschichte, die sie auf der Bühne erzählen und spielen wollen. Da bot sich das Bilderbuch von Sven Nordqvist „Aufruhr im Gemüsebeet“ an. Alle Kinder spielen Hühner: es gibt ein Disco-Huhn, ein Detektiv-Huhn, ein Huhn, das gern reitet oder Fußball spielt oder von der großen Bühne träumt.Jedes Kind konnte einen Charakter erfinden. Wir probierten aus, legten fest, schmissen Szenen wieder um, veränderten und übten, bis das Theaterstück „Hühneralarm“ fertig war.
Und das ist das Tolle am Theaterspielen:



Mit: Hera, Jana, Elia, Alessio, Svea, Henrik, Jakob, Fritzi, Liam, Ben, Lia, Melina, Luca, Shervin, Johann, Loke, Sarah, Michelle, Lilly, Armita, Tara, Felix, Emelie

Zimmer 11



Grundschule Jenfelder Straße, Klasse 4c

Spielleitung Sonja Glüh

Kinder wollen mit Freunden spielen, Fahrrad fahren, Playstation zocken und Oreokekse essen. Kinder wollen Frieden. Kinder wollen keinen Hunger und Krieg. Schon vor dem Krieg in der Ukraine haben sich die Kinder der 4c Gedanken über Flucht, Fluchtursachen und dem Leben in einem fremden Land gemacht. Wie ist es, wenn man in die Schule kommt und kein Wort versteht. Und wozu braucht man diese komische Papiertüte? Finden die Kinder eine Möglichkeit zu kommunizieren. Bei der Entwicklung haben einige Kinder der Klasse ihre eigenen Erfahrungen in das Stück einfließen lassen. Auch die verschieden Sprachen der Kinder haben einen festen Platz in dem Theaterstück Zimmer 11.

Wafaa

Azita

Aram

Emanuel

Ognjen

Alina

Rihan

Ariana

Irfanullah

Amadou

Hassan

Manilo

Sargun

Quibein

Altin

Severina

Naenxi

Ayda

Yasemin

Altin

Mua





Die verrückte Gala

Dauer: 22 min., Musik- und Bewegungstheater, Eigenproduktion, Theodor-Haubach-Schule, Klasse 1b, 20 SuS, Spielleitung: Maike Vosgerau











Wie alles begann: Die Kinder der Klasse 1b hatten sich ein buntes Programm für eine echte Gala ausgedacht. Sie wollten auf der Bühne singen, springen und tanzen. Also, wurde das Lied „Die Jahreszeitenuhr" von Rolf Zuckowski und Seilspringen zum Lied „Häschen hüpf" von Deine Freunde richtig gut geübt. Mit voller Anstrengung wurden ein Schokoladentanz und der Schokoladengesang geprobt. Schnell fand sich auch ein Moderator:innen-Team, das durch die ganze Gala führte. Eine Gruppe von Kindern aus der 1b hat dann verrückte, witzige und fantasievolle Ideen gesammelt, wie aus der Gala ein richtiges Theaterstück werden kann. Hier setzten nun die ersten echten Proben ein. Es wurde im Prinzenstand gebärdet, Ausschau gehalten, abgeklatscht, versteinert, verwandelt, begrüßt und sich verbeugt. Dinge wurden für gut befunden und andere wieder verworfen.

Zwei Zauberer sind ja der Grund dafür, dass aus der Gala der 1b am Tag der Aufführung eine VERRÜCKTE Gala wird. Die beiden lieben es Quatsch zu machen. Also tauchen sie immer wieder auf und bauen einen Zauber auf. Dann spricht Emilia plötzlich in Tiersprache oder die Kinder werden zu tanzenden Robotern oder die Springseile fangen ganz von allein an, sich zur Musik zu bewegen. Aber natürlich lässt die Wirkung des Zaubers nach und die Gala nimmt ihren eigentlichen Lauf bis die Zauberer erneut zaubern. Die Kinder der 1b sind jedoch schlau und kommen am Ende den beiden Zauberern auf die Schliche. Mittels des Zauberspruchs „Accio Zauberer" zaubern sie die Zauberer in ihrer Mitte herbei.

Wie alles endet: Am Ende zeigen die Kinder und die beiden Zauberer gemeinsam ihr Können und feiern eine große, magische Party: FEEL THE MAGIC IN THE AIR!

Schule Forsmannstraße
Grundschule mit Vorschule
in Winterhude

A good night story – Eine Gute-Nacht-Geschichte
Oder: Die Bärenjagd
Schule Forsmannstraße, Klasse 2b
Spielleitung: Birgit Menz

Das Buch „We are going on a bear hunt" ist ein englischsprachiges Bilderbuch von Micheal Rosen und Helen Oxenbury. Eine Familie begibt sich darin auf eine „Bärenjagd", die sie durch verschiedene Landschaften bis in die Bärenhöhle führt. Beim Anblick des (vermeintlichen) Bären verlässt sie jedoch der Mut, sie laufen zurück durch alle Landschaften in ihr Haus und verstecken sich unter der Bettdecke.

Auch wenn es im Buch nicht erwähnt ist: Für uns war klar, dass diese „Bärenjagd" eine lebhaft ausgedachte Gute-Nacht-Geschichte sein soll, in die man sich „hineinsteigert", wenn man nicht einschlafen kann. Für das Theaterspielen lag der Reiz der Geschichte vor allem in den verschiedenen Landschaften und wie man sie durchquert. Wie kann man hohes Gras, einen Fluss, klebrigen Matsch, einen Wald, einen Schneesturm und schließlich eine dunkle Höhle ohne Requisiten oder Bühnenbild darstellen? In dem man selbst diese Landschaft ist! Die Kinder der 2b haben sich gemeinsam überlegt, wie sie sich als Gruppe in diese Landschaften verwandeln und auf welche Weise, also Gangart, man durch sie hindurchgehen könnte.

Um den Gang durch die Landschaften auch mit Geräuschen zu verdeutlichen, haben wir aus unseren Schulinstrumenten passende Klänge ausgewählt und aufgenommen. Wir hatten viel Spaß und mussten auch einige Male die Aufnahme wiederholen, weil zum Beispiel das Vibraslap und die Lotusflöte, die für den Matsch ausgesucht wurden, so lustige Geräusche machen und uns alle zum Lachen brachten. Der englische Text war recht schnell zu lernen, denn die wichtigsten 4 Sätze wiederholen sich ständig. Schwieriger war es, sich immer die neue Position und die ständig wechselnde Laufrichtung zu merken. Das haben wir oft geübt. Ein Höhepunkt in der Probenzeit war sicher unsere Aufführung vor den Eltern: Wir haben das Gebüsch auf unserem Schulhof einfach zu einer „Waldbühne" gemacht und das Stück unter freiem Himmel, umgeben von echten Baumstämmen, gezeigt.



Was macht Bienen glücklich?
Elbinselschule, Klasse 2b
Spielleitung: Morena Bartel & Katharina Hoenig

In unserem Stück geht es darum, was Bienen glücklich macht und was unglücklich. Es geht auch darum, was Pflanzen brauchen, um wachsen zu können. Und es geht um Kinder, die zu wenig Platz zum Spielen haben. Außerdem gibt es drei Forscher*innen, die sich gut auskennen und euch Sachen erzählen, die ihr vielleicht noch nicht wusstet.

Um unser Stück zu entwickeln haben wir zuerst selber geforscht.
Wir haben herausgefunden, dass Bienen das richtige Futter brauchen, damit es ihnen gut geht. Also Blumen mit viel Nektar und Pollen! Wir waren beim NABU und haben uns ein Bienenvolk angeschaut, um zu sehen, wie sie sich bewegen und wie sie fliegen.
Wir haben uns auch mit Pflanzen beschäftigt, geguckt was auf dem Schulhof wächst und festgestellt, dass es da gar nichts für Bienen gibt. Deshalb haben wir im letzten Herbst Saatgut von Blumen gesammelt, die Bienen mögen. Jetzt haben wir Pflanzkisten draußen aufgestellt und die Blumensamen gesät!
Auf unserem Schulhof gibt es auch nicht viel Platz zum Fußballspielen. Ein Schulhof grenzt direkt an die Straße, da dürfen wir gar nicht Ball spielen. In unserem Stadtteil stehen auch sehr viele Autos herum und nehmen Platz weg.
Wir haben gelernt, dass Autos die Luft dreckig machen und das die Bienen den Blütenduft nicht mehr gut riechen können, wenn zu viele Abgase in der Luft sind.
Für die Bienen sind die vielen Autos nicht gut, für uns Kinder aber auch nicht. Und Blumen können auf Asphalt nicht wachsen. Sie brauchen Erde und Wasser, Sonne und Luft.
Davon handelt unser Theaterstück, wir hoffen, es gefällt euch!

Luft zum Atmen,
Erde zum Pflanzen,
Wasser und Sonne brauchen wir,
Menschen dieser Erde,
Vögel und Insekten
und auch jedes Säugetier!

Mit: Shaban, Durim, Sahira, Mimi, Seyyid-Ahmet, Zilan, Yasin, Laila, Ajlissa, Emirhan, Sidelya, Xhevdet, Olcan, Ziad, Neslihan, Efe Dogan, Zeynep, Dilaj, Lasse & Baris

Die Wette
Grundschule Dempwolffstraße, Klasse 3a
Spielleitung: Julia Dold
Klassenleitung: Dagmar Günther

Wann sollten wir den Zufall entscheiden lassen? Wann ist es Zeit für Entscheidungen?
Was wäre, wenn wir den Würfel über unser Leben entscheiden ließen?
Diese Fragen haben sich die Kinder der 3a an der Grundschule Dempwolffstrasse gestellt und sich gemeinsam auf die Suche nach Antworten gemacht.
Wer ist wichtiger im Leben der Menschen – der Zufall oder das Gewissen?
Aus unseren Fragen ist ein Stück entstanden, in dem Zufall und Gewissen eine Wette abschließen. Wer ist besser?
Die beiden beginnen einen Wettkampf, in dem jeder beweisen will, dass ihn die Menschen dringender brauchen.
Unser Stück „Die Wette“ ist aus gemeinsamer Arbeit im Unterricht entstanden und wir zeigen euch am Ende, welche Antwort wir gefunden haben.

Mit: Bilal, Carina, Solea, Jasan, Abdurahman, Juan Diego, Martin , Semir, Hamide, Violetta, Lumbarda, Samuel, Marina, Lotta, Menekse,Dana, Jusuf, Jessica



Danke.

Wir sind sehr froh darüber, dass FLEX bis 6 in diesem Jahr so stattfinden konnte, wie es stattgefunden hat: Im vollbesetzten Thalia in der Gaußstraße, in Präsenz. Wir möchten uns herzlich bei folgenden Personen und Institutionen bedanken, die FLEX bis 6 2022 ermöglicht haben:

Vielen Dank den Spielleitungen, die mit ihren Klassen in diesem Schuljahr Theaterstücke entwickelt haben: Für Eure Motivation und Freude, mit den Kindern daran zu arbeiten, dass sie sich auf der großen Bühne zeigen zu können. Das letzte Schuljahr war erneut eines voller Herausforderungen. Danke, dass Ihr Euren Klassen ein Festival voll Begegnungen ermöglicht habt.

Dank an die Eröffnungs-Chöre der Schule Barlsheide unter der Leitung von Tom Wahl.
sowie der Barlsheide Dance Crew unter der Leitung von Véronique Telliez.

Dank an die Behörde für Schule und Berufsbildung.

Besonderen Dank an Andrea Meschede, Programmleiterin FLEX.

Dank an den Theaterreferenten der Behörde für Schule und Berufsbildung, Florian Lampe.

Dank an die Fortbildnerin Theater am LI Hamburg, Johanna Vierbaum, und die Fachseminarleitung Theater, Julia Oberländer.

Dank an den Fotografen Peter Bruns vom Thalia Theater.

Dank an das Technik-Team der Gaußstraße.

Dank an Herbert Enge, Anne Katrin Klinge, Neele Peters, Louis-Baptiste Bertrand, Mara Calenic, Hannah Felsch, Janka Kenk vom Thalia Theater.

Dank an das FLEX bis 6-Organisationsteam der Theatergrundschullehrer*innen:
Caren Jungclausen, Christiane Theiß, Cordula Frahm, Danail Yankov, Johanna Vierbaum, Julia Oberländer, Katja Krach-Grimm, Silke Marr von Ostrowski und Tom Wahl.